



# *Blinkfüer*

*Segel-Club Oevelgönne  
von 1901 e.V.*



*Ausgabe 7/2021*



## SCOe-Termine im Winter 2021

*unter Vorbehalt der Corona-Lage; Zugang zum Clubheim nur mit 2G*

- Sa. 27.11.21**      **Weihnachts-Dekoration im Clubheim**  
**10.00 Uhr**  
wer möchte noch helfen?  
Bitte kurz anrufen: Uta 040 6013003
- So. 28.11.21**      **1. Advent**  
**15.00 Uhr Senioren-Kaffeetrinken**  
Clubheim, Köhlfleet  
Anmeldung erforderlich bei Uta 040 601 3003 oder Mail
- Sa. 25.12.21**      **Weihnachts-Frühschoppen**  
ab 10.00 Uhr  
Clubheim am Köhlfleet
- Im Januar 22**      **Ausstellung mit Führung „Hamburg-Süd“**  
Näheres auf der Dezember-Versammlung
- Im Februar 22**      **Grünkohl-Essen**  
Näheres auf der Dezember-Versammlung und per Mail



**Wir wünschen Euch einen schöne Weihnachts- und Neujahrzeit!**

## ...nicht gerade eine perfekte Welle!



So schön ich Wellen sonst auch finde, insbesondere, wenn sie leicht von achtern kommen und zusammen mit guter Brise den einen oder anderen Glitsch ermöglichen, so macht mir aktuell die „vierte Welle“ der Pandemie alles andere als Spaß!

Dachten wir gerade noch, wir könnten dank „2G“ zu einer beinahe Normalität zurückkehren, so stellen die aktuellen Zahlen wieder vieles in Frage!

Wir werden wie bisher kurzfristig angepasst an die jeweilige Situation entscheiden, welche Verhaltensregeln zweckmäßig und vertretbar sind.

Unser Winterlager ist sehr gut gefüllt: einige neue Mitglieder und außerdem Veränderungen bei den Schiffen haben dazu geführt, dass mehr Schiffe als in den letzten Jahren auch außerhalb der Hallen Platz gefunden haben. Ein Reifenplatzer beim Slippen, der zum Glück glimpflich ausgegangen ist, hat einmal mehr verdeutlicht, dass mein alljährlicher Appell zur kritischen Überprüfung des eigenen Slipwagens notwendig ist!

In dieselbe Richtung, nämlich „Sicherheit“ und hier auch: „Nichts anbrennen lassen“ kommt zum Beginn des Winterlagers an dieser Stelle der obligatorische Hinweis auf vorsichtigen Umgang mit elektrischen Geräten unter Beachtung der Bestimmungen unserer Lagerordnung und auf die Verpflichtung, an jedem eingelagerten Schiff einen 6-KG-Feuerlöscher bereit zu halten.

Wenn man der Fachpresse Glauben schenken kann, dürfen wir, die wir schon ein Schiff haben, uns glücklich schätzen, denn auch in der Wassersportbranche wird, ähnlich wie schon bei Autos und Wohnmobilen, mit Lieferengpässen gerechnet. Ein neues Boot könnte einige Zeit auf sich warten lassen. Auf die gewohnte Selbstverständlichkeit, mit der alles zu jeder Zeit verfügbar war, werden wir wohl erstmal verzichten müssen.

Zum Ende des 120. Jahres unseres Clubs können wir recht entspannt die letzten fünf Jahre bis zum „richtigen“ Jubiläum 125 Jahre angehen: unsere Kasse ist trotz der beiden großen erledigten Projekte in gutem Zustand, und auch unser Mitgliederbestand ist stabil.

Das nächste Projekt, der Austausch der Pfähle der Zugangsbrücke, ist angeschoben, und schon bald werden wir wissen, was die Umsetzung uns kosten wird.

Nach der Saison ist vor der Saison, und so wurde am letzten Mittwoch beim Wettfahrtleitertreffen schon der Termin für die Pagensandregatta 2022 festgelegt: sie wird am 17.09.22 gestartet! Ihr habt doch hoffentlich schon einen Kalender?

Ich wünsche Euch eine besinnliche Weihnachtszeit, einen Guten Rutsch ins Neue Jahr und uns allen ein möglichst kaum von Covid beeinträchtigtes 2022!

*Petrus*



# PIMP YOUR RIGG!



Auf unserer Hydraulik-Walze verarbeiten wir Drähte für Wanten und Stagen bis 16 mm und ummantelte Relingsdrähte.

## YACHTPROFI.DE

Gute Teile, guter Service.

Deichstrasse 1 • 22880 Wedel • Tel.: +49(0)4103-88492 • E-mail: info@yachtprofi.de



## Augenoptik Schöbel



*kompetent – präzise – fair*

**Augenoptik Schöbel**

Goethestraße 48  
22880 Wedel

Telefon: (04103) 4136

# Inhaltsverzeichnis



Termine .....	Umschlag innen
... nicht gerade die perfekte Welle! .....	1
Inhaltsverzeichnis .....	3
Slippen Oktober 2021 .....	4-8
Polly 2021: Kein Beinbruch .....	9-14
Protokoll der Novemberversammlung .....	I-V
Einladung zur Dezemberversammlung/Gartenarbeit .....	VI
Gratulationen .....	VII
Nachruf Klaus Auhagen .....	VIII
Herbstversammlung der Gruppe Nedderelv .....	15-18
Neue Preise der Yachthafengemeinschaft Hamburg .....	19-20
Soziales Parken .....	21
Mein Lieblingshafen .....	22-23
Bilderrätsel .....	24
Buchbesprechung .....	25-26
Impressum .....	28



## Slippen, mal so, mal so...

Die Überfahrt von Wedel zum Köhlfleet war in diesem Jahr besonders. Wir hatten auf mehreren Schiffen im Team die Masten gelegt. Es gab dazu ergiebige Regenschauer und heftige Böen.



Dann starteten wir in einer Wetterlücke mit Sonnenschein und Wind von achtern Richtung Köhlfleet, die Tide war auch mit uns. Von der ANTONIE wurde an uns Einhandfahrer (Tim und mich) Kaffee gereicht, was besonders bei den herbstlich frischen Temperaturen sehr nett war. Der Himmel bot uns auch noch eindrucksvolle Bilder.



Slippen, mal so, mal so...



Am Köhlfleet herrschte schon reges Treiben, obwohl erst Freitag war. Es gingen noch ein paar Schiffe an Land und TILDA war die Letzte fast im Dunkeln.





## Slippen, mal so, mal so...

Am Samstag bekamen wir außer dem üblichen reibungslosen Slippen noch ein paar Besonderheiten geboten: Zwei Schiffe gingen am SCOe das erste Mal an Land. Das heißt, es war nicht klar, ob der Wagen so ohne weiteres passte. Deshalb waren die jeweiligen Eigner im Neopren-Anzug vor Ort und gingen ins Wasser für die genaue Anpassung des Wagens :-)

*Uta*



## Slippen, mal so, mal so...



Am Freitagabend erreichten wir noch im Hellen den Köhlfleet. Mit doppelten Decken verbrachten wir dann die letzte muggelige Nacht auf Polly in diesem Jahr. Am nächsten Morgen waren wir noch vor Sonnenaufgang hoch, um das Slippen vorzubereiten. Nach und nach trudelten die Slipcrew und die Crews der zu slippenden Booten ein und mit entspannter Professionalität ging es langsam los. Wir erlebten mal wieder ein super problemloses und angenehmes Slippen, dank einer tollen Slipcrew! Vielen Dank!

*Sabine und Marcus*





## Slippen, mal so, mal so...



## Polly-Tour 2021: Kein Beinbruch...



### Im kleinen Belt und Vejle-Fjord mit Endelave und einer kleinen Havarie...

Statt wie geplant die ostfriesischen Inseln heimzusuchen, wehte uns der steife Westwind diesmal doch wieder in die Ostsee. Vielleicht würden wir es ja wieder nach Anholt schaffen. Aber es kam dann doch etwas anders...

Mit ablaufendem Wasser, wenig Wind und bei Hitze geht es Richtung Glückstadt. Wir verbringen einen wunderschönen Sommerabend vor Anker hinter der Rhinplate mit Blick auf die Elbe, überfahren am nächsten Morgen aber bei ablaufendem Strom die fußballgroße Boje, die durch die starke Strömung fast unter Wasser gedrückt und nicht zu erkennen war. Zum Glück ohne Schaden, aber der Auftakt zu weiteren Vorkommnissen....

In der Schleuse Holtenau wird Sabine zur Schleusenschwimmerin: sie fällt vom rutschigen Schwimmsteg ins Wasser. Ihr ist nichts passiert aber da kann man sehen, wie schnell sowas gehen kann...

In Strande müssen wir an einem roten Platz festmachen, der dann aber vom Hafenmeister freigegeben wird. Zum Glück: Am späten Abend zieht ein schweres Gewitter über uns, mit spektakulärem Blitztheater.



Es folgt ein sehr schöner Segeltag bei südwestlichen Winden 5-6, später Böen 7. Das ist das Wetter, weswegen wir jetzt nicht in der Nordsee sind. Am Nordende des Als-Sunds fällt an einer geschichtsträchtigen Stelle vor Sottropskov der



## Polly-Tour 2021: Kein Beinbruch...

Anker. Hier überquerten am 29. Juni 1864 etwa 2500 preußische Soldaten unter großen Verlusten auf beiden Seiten den Sund.

Wie auf Schienen geht es weiter den kleinen Belt hoch. Leider ist der Rundhafen von Middelfart bis auf den letzten Platz besetzt, aber wir finden etwas weiter nördlich in Strib einen guten Platz. Den nächsten Tag wettern wir hier ab, denn es weht mit bis zu 8 Bft. in heftigen Schauerböen.



Mit dem zuverlässigen Südwest Stärke 7 geht es doppelt gerefft in das Kattegat. Ziel ist die Sanddüne bei Hvidbjerg Strand im Vejlefjord, unterhalb der man bei dieser Windrichtung perfekt sollte ankern können. Wir kreuzen in den Vejlefjord hinein und nach zwei ruppigen Schlägen fällt unterhalb der Düne der Anker. Baden fällt leider ins Wasser, denn überall treiben Feuerquallen mit ihren meterlangen Nesselfäden. Stattdessen rudern wir an Land und klettern die Düne hoch. Eine schöne und einzigartige Landschaft, und unten im Fjord liegt Polly einsam vor Anker. Ohne Quallenplage muss dies hier ein kleines Badeparadies sein.

Nach einer ruhigen Nacht verholen wir um die Ecke, etwa drei Seemeilen weiter westlich nach Brejning. Eine echte Entdeckung! Dieser wunderschön angelegte Hafen liegt am südlichen Ufer des Vejle-Fjordes etwas abseits der üblichen Wege der deutschen Armadas, und ist deshalb selten überlaufen. Hier verbringen wir

## Polly-Tour 2021: Kein Beinbruch...



zwei entspannte, verregnete Tage, mit Spaziergängen und einer Fahrradtour durch die dänische Idylle.



Weiter geht es nach Juelsminde bei perfekten Bedingungen. Ein freundlicher, lebendiger Hafen mit jeder Menge Remmidemmi. Wir nehmen unsere Anlegetränke in einem Restaurant direkt am gerammelt vollen Innenhafen.



## Polly-Tour 2021: Kein Beinbruch...

Bevor wir nach Endelave ablegen um uns mit einem befreundeten Seglerpärchen zu treffen, stürzt Sabine so schwer, dass sie sich ein blutiges Knie und eine Rippenprellung zuzieht. Mein Vorschlag, einen Arzt aufzusuchen wird abgelehnt, und mit Bordmitteln verarztet wir die Wunden. Als wir den Hafen gerade hinter und lassen, kommt uns die Kathena Nui entgegen, und wir meinen mit dem Fernglas an Deck tatsächlich Astrid und Wilfried Erdmann zu erkennen!

Es wird eine angenehme Schwachwindfahrt bei 3 Bft. Um 14:00 ergatteren wir einen der letzten Plätze im übersichtlichen Hafen von Endelave. Wir telefonieren mit Otto und Andrea, die ihre Pläne ändern da sie sowieso erst sehr spät ankommen würden. Endelave entspricht dem Klischee eines dänischen Idylls: Stockrosen vor gelb gestrichenen, Patina angesetzten Bauernhöfen neben Wiesen mit Wildblumen und Obstbäumen und einer kleinen gemütlichen Sitzecke aus halb verrosteten Stahlmöbeln.



Spät abends geschieht dann mein Unfall: beim Versuch eine Spinne auf den Steg zu befördern, rutsche ich ab und lande neben Polly im Hafengewässer, nicht ohne vorher heftig mit dem rechten Brustkorb auf den Steg geknallt zu sein. Als ich mich schlotternd in Decken gehüllt im Salon aufwärme, merke ich die starken Schmerzen im rechten Brustkorb.

Nach einer schwierigen Nacht mit Schmerzen bei der kleinsten Bewegung, an umdrehen ist fast nicht zu denken, geht am Morgen alles eine Nummer

## Polly-Tour 2021: Kein Beinbruch...



langsamer. Meinen Weg zur Dusche lege ich wie in Zeitlupe zurück, ich krieche vorwärts wie ein Hundertjähriger. Ich frage mich wie ich aus dem Wasser zurück auf den Steg geklettert bin; ein ordentlicher Adrenalinschub muss mir wohl Flügel verliehen haben. Jetzt im Hellen ist es kaum vorstellbar, wie man selbst unverletzt da raufkommen soll.

Nun wollen wir so schnell wie möglich nach Hause. An Segeln ist nicht zu denken angesichts der körperlichen Belastung beim Hochziehen und Bedienen der Segel. Wir sind daher froh über die Windstille, die das südliche Kattegat in eine ölige Fläche unter einem scheckig bedeckten Himmel verwandelt. Laut Vorhersage soll es für die nächsten Tage schwachwindig sein, was wir mit langen Motoretappen ausnutzen wollen.

In Middelfart erhoffen wir uns medizinische Hilfe, falls es schlimmer werden sollte, aber unter Einsatz von Schmerzmitteln geht es. Wir gehen im Gamborgfjord vor Anker, um das Anlegemanöver im engen Hafen zu meiden, und das Ankermanöver funktioniert bei Windstille und endlos Zeit gut. Es wird ein entspannter und warmer Abend zum Wundenlecken.

In den kommenden Nächten kann ich nur aufrecht im Salon schlafen, was mir eine einigermaßen gute Nachtruhe erlaubt. Weiter geht es nach Dyvig, wo wir noch einen Platz am hinteren Steg in der Marina am Südufer ergatteren. Mithilfe der Nachbarcrews machen wir ohne Schäden fest. Hier wollen wir einen Tag Pause machen und etwas Energie tanken. Wir treffen Bernd und Barbara Schäfer aus unserem Club, mit denen wir abends grillen, und die uns mit weiteren Schmerztabletten ausstatten.





## Polly-Tour 2021: Kein Beinbruch...



Der lange Schlag nach Holtenau wird eine problemlose Motorfahrt bei 3-4 Bft, und die Wellen in der Flensburger Förde sind gnädig. Wir sind glücklich, vor dem schlechten Wetter am Kanal und somit fast zuhause zu sein. Die letzte Nacht verbringen wir in unserem geliebten Gieselaukanal. Die Schleusungen und die letzten Seemeilen elbaufwärts samt Anleger in Wedel sind problemlos, auch dank Ibu-600. Ich mache noch von Bord einen Termin beim Orthopäden, wo mir am Tag darauf der Rippenbruch mit Röntgenfoto bestätigt wird. Aber da bin ich schon fast über'n Berg, und es wird jeden Tag besser. Kein Beinbruch!

*Marcus und Sabine*



Mehr von dieser und Polly's anderen Reisen unter: <https://www.pollycruises.de/blog/>

# Herbstversammlung Nedderelv



Auszüge der

## Herbstversammlung der Gruppe Nedderelv

Die Versammlung wurde vom Altländer Yacht Club (AYC) im Gebäude der Freiwilligen Feuerwehr Borstel-Jork am 6. November abgehalten. Rund 40 Teilnehmer, geprüft gemäß G2-Regelung, waren anwesend.

Der AYC hat 240 Mitglieder und 60 Jugendmitglieder. Der Club ist 50 Jahre alt und verfügt über 120 Liegeplätze. Die Liegeplätze werden seit 1993 auf Tiefe gehalten, so dass Boote bis 1,60 m Tiefgang bei Hochwasser einlaufen können und bei Niedrigwasser immer noch ca. 0,5-0,8 m Wasser im Hafen verbleiben.

## Sachstand Stiftung Elbefonds



Der Staatsrat a.D. Herr Karl-Schinke und Herr Mattias Bunzel, Geschäftsführer der MLU geben bekannt:

Auf Unterstützung durch den Elbefonds haben bisher 22 Vereine im Jahr 2019 einen Antrag gestellt.

Davon haben 13 Vereine die sehr aufwendige Prozedur der Prüfungen bestanden und können somit mit einer finanziellen 30 % Unterstützung bei den Räumarbeiten der Häfen rechnen.

Im Jahr 2020 wurden 30 Anträge gestellt, davon wurden 23 Vereine positiv beurteilt.

Die durchschnittlichen 30 % Zuschüsse betragen ca. 4.000 € / Verein. Die Genehmigungsverfahren dauern von November bis Herbst im Folgejahr.



## Herbstversammlung Nedderelv

### Forum Tideelbe

Das Forum besteht nun schon seit 5 Jahren. Bei der Gründung sind die Beteiligten mit viel Elan angetreten für die Verbesserung und Erhalt der Elbregion, und um die bestehenden und zukünftigen Probleme anzugehen. Fünf Maßnahmen wurden in den Fokus genommen und Arbeitsgruppen erstellten Masterpläne für die Vorhaben zu Machbarkeit, Zeitplänen, Finanzierung und ökologischen Machbarkeit. Leider sind bis dato noch keine greifbaren Ergebnisse zu beobachten. Auch der Wassersport wird eher stiefmütterlich behandelt. Das Forum stellt fest:

- Die Elbe ist aus dem Gleichgewicht
- Der Flutstrom hat zugenommen
- Weitere Probleme sind zu erwarten
- Mehr Raum für die Tideelbe sollte geschaffen werden
- Der Dialog mit den Ländern Hamburg und Niedersachsen sollte aufgenommen werden





## Nord-Ostsee-Kanal

Es gibt noch keinen neuen Gebührenerlass für die Durchfahrt des Kanals. Folglich bleibt es vorerst bei der freien Durchfahrt OHNE Gebühr. In 10 Jahren wurden im NOK 297 Unfälle registriert. Bei den Unfällen waren immer Lotsen mit an Bord der Schiffe und es wurde immer menschliches Versagen als Ursache ermittelt.



## Jetski und Speedboot-Problematik

In einem vom **NABU** lancierten Zeitungsartikel wurde ausgeführt, dass Jetski auf der Binnenelbe nichts verloren haben. Damit wurde auch ganz allgemein die Befahrbarkeit der Binnenelbe und NSG thematisiert. Das Thema „Jetski“ wurde in der Runde ausführlich diskutiert. Vorschläge wie das Verbot des Slippens in Vereinshäfen, Anzeigen der „Raser“, ein Verbot für Jetskis im NSG, wurden diskutiert. Aber es gibt kein offizielles Verbot für Speedbootfahrer und Jetski-Nutzer.

## Wassertourismuskonzept/Bundesprogramm „Blaues Band Deutschland“

Auch hier gibt es nichts Wichtiges und Erfreuliches zu berichten. Es gab große Ankündigungen für die Verbesserung im Tourismus, aber es fehlen die Taten.



## Herbstversammlung Nedderelv

Weitere Themen wie die Schleusenöffnungen der Pinnau- und Krückau-Sperrwerke und die Masterplan-Broschüre wurden diskutiert.

Es gab eine Neuaufnahme die Gruppe Nedderelv: Die Segel-Kameradschaft-Cranc-Neuenfelde SKCN mit 60 Mitgliedern und 33 Booten wurde einstimmig in den Kreis aufgenommen.



### Kassenbericht

Die Gruppe Nedderelv hat gut gewirtschaftet und einen ausgeglichenen Haushalt vorlegt. Für 2021 wird, aufgrund der guten Kassenlage, kein Mitgliedsbeitrag erhoben.

Die Gruppe Nedderelv hat zurzeit 43 Mitgliedsvereine und 9926 Mitglieder. Es wurde festgestellt, dass die Mitgliederzahlen in der Gruppe Nedderelv rückläufig sind bei gleichzeitigen Vereins-Neuaufnahmen. Nach der positiven Prüfung der Kasse wurde der Vorstand einstimmig entlastet. Bruno Höge, seit 2001 Vorsitzender der Gruppe Nedderelv, wurde wiedergewählt.

Der Brunsbütteler Verein SVB hat einen neuen Vorsitzenden, der sich bereit erklärte die Frühjahrsversammlung in Brunsbüttel abzuhalten.

Der AYC hat sich viel Mühe mit der Gestaltung der Versammlung gemacht und eine tolle genussvolle „Kaffepause“ angeboten. Danke!

*Karl-Heinz Baumgartner*

## Neue Preise im Hamburger Yachthafen!



Auf unserer Jahreshauptversammlung hatte ich unter „Verschiedenes“ über die beabsichtigten Gebührenerhöhungen des Yachthafens berichtet. Am 30.09.2021 hat der Hamburger Yachthafen auf seiner Jahreshauptversammlung diese Erhöhungen beschlossen.

Zur Begründung wurde verwiesen auf den erhöhten Finanzbedarf, der sich aus Mehrkosten bei Personal, Material und Serviceleistungen, sowie insbesondere aus anstehenden Reparaturen an der schwimmenden Anlage, dem Kranfundament sowie den Hallen zusammensetzt. Schließlich stellt sich der erhöhte Sedimenteintrag, der auch so manchen von uns schon „auf den Boden der Tatsachen“ geführt hat, als größter Kostentreiber heraus, weshalb zukünftig zwei Mal jährlich der Hafen auf Tiefe gebracht werden soll, was dann auch zwei Mal kostet.

So weit so gut, das ist nachvollziehbar.

Etwas ungeschickt mutet es an, dass wir hier zur Saison 2022 (schon wieder) mit einer Preiserhöhung beglückt werden, nachdem die letzte zweistufige Preiserhöhung, beschlossen in 2018, zu Erhöhungen in den Saisons 2019 und 2020 geführt hatte, nachdem davor sehr viele Jahre lang nicht erhöht wurde.

Es gab also gerade mal ein Jahr „ohne“!

Wirklich ärgerlich empfinde ich aber, wie ungleich die Erhöhungen ausfallen, wenn man ins Detail geht. Ich beschränke mich im Folgenden auf die für die Nutzung von Wasserliegeplätzen in der Saison anfallenden Kosten, da für uns SCOE'er dies die größte Relevanz hat.

Die Erhöhungen erfolgen nicht linear für alle Arten der Gebühren, sondern je nach Position des Preis- und Gebührenverzeichnisses variieren die Erhöhungsprozentsätze diesmal nach Angabe des Yachthafens zwischen 5 und 8% (Schreiben vom 30.08.2021).

Schaut man genauer hin, stellt man fest, dass es auch Positionen gibt, die deutlich weniger als 5 % erhöht werden. So zum Beispiel die Wasserplatzmiete (ab dem 9 m<sup>2</sup>) für Plätze mit 16 Ampere Stromanschluss (knapp 1%), und mit 10 Ampere Stromanschluss (3,5%). Der jährliche Mitgliedsbeitrag, der die Wasserplatzmiete für einen Platz von 8 m<sup>2</sup> Wasserfläche einschließt, erhöht sich diesmal hingegen um 6,3 %. Für die aktuelle Erhöhung ergibt sich also, dass eine Seglerin mit einem Piraten mit 8 m<sup>2</sup>-Wasserliegeplatz zukünftig 125,00 € und



## Neue Preise im Hamburger Yachthafen!

mithin eine Erhöhung um 6.3 % zahlen muss, während ein Segler mit einer Swan 48 (14,83 m x 4,32 m = 64,07 m<sup>2</sup>) für einen Platz mit 10 Ampere Stromanschluss 1.246,40 € (125,00 € Grundbeitrag zuzügl. 56.07 m<sup>2</sup> á 20,00 € = 1.121,40 €) bezahlen muss, was im Unterschied zu 2021 eine Erhöhung um nur 3,4 % ergibt! Auf meine Frage auf der Versammlung, was zu dieser Preisgestaltung geführt habe, die erkennbar die Eigner kleiner Boote deutlich benachteiligt, konnte mir der die Versammlung leitende Vorsitzende keine brauchbare Antwort geben. Es blieb bei dem Hinweis auf die nicht besonders hohen absoluten Beträge! Berücksichtigt man nun, dass eben diese Frage auch schon anlässlich der Yachthafenversammlung 2018 bei der seinerzeitigen Gebührenerhöhung (durch den mich dort vertretenden Toddy) gestellt wurde, da auch dort schon dieses Ungleichgewicht feststellbar war, und auch dort keine plausible Antwort kam, wundert man sich!

Betrachtet man die Erhöhungen 2019, 2020 und 2022 gemeinsam, so trifft die oben vorgestellte Piratenseglerin (exemplarisch für alle Eignerinnen kleiner Schiffe), wenn sie schon in der Saison 2018 Liegeplatzinhaberin war, seither eine Erhöhung um 61 % innerhalb von vier Jahren, während der Swan 48-Eigner seit 2018 für Mitgliedsbeitrag nebst Wasserplatz (wie im obigen Rechenbeispiel) nur 15,3 % mehr bezahlen muss! Gerech (oder gar sozial!) geht anders! Machten wir uns nicht Gedanken, wie wir unseren Nachwuchs an die Segelei binden können? Ich will ja gar nicht das Fass aufmachen, dass die „Kleinen“ von der größten Kostenposition, den Baggerkosten, mangels Tiefgang wohl noch dazu am wenigsten profitieren ...

Sollte es doch noch eine Begründung für dieses Ergebnis geben, würde ich mich über eine Bekanntgabe freuen. Ansonsten hoffe ich, dass zukünftig bei weiteren Preiserhöhungen mit etwas mehr Fingerspitzengefühl darauf geachtet wird, dass die Belastungen gleichmäßiger auf die Betroffenen verteilt werden!

Hier in kurzer Übersicht die wesentlichen ab 2022 gültigen Kurse (incl. MwSt.):

Mitgliedsbeitrag (incl. 8 m <sup>2</sup> Liegeplatz)	125,00 €
Wasserplatz Jollen Kutter pp ohne Strom ab 9. m <sup>2</sup>	15,00 €
Wasserplatz 6 Ampere Strom; ab 9. m <sup>2</sup>	18,00 €
Wasserplatz 10 Ampere Strom; ab 9. m <sup>2</sup>	20,00 €
Wasserplatz 16 Ampere Strom; ab 9. m <sup>2</sup>	22,00 €

Mit sparsamen Grüßen, Petrus

(PS.: wem es zu teuer ist, kann laut Vertrag zum Jahresende aussteigen)

## Soziales Parken



Ich muss euch mal alle loben, die ihr in den letzten Wochen auf unserem Clubgelände wart. Ich finde es super, wenn so rücksichtsvoll geparkt wird, dass doppelt so viele Autos auf den Platz passen, wie „einfach“ abgestellt. In den letzten Wochen standen die Autos hier immer zweireihig. Das darf gerne über den Winter so bleiben:-)! Fast alle wissen, welches Auto zu wem gehört. Und wenn man aus der 1. Reihe ausparken möchte, kann man dem „Hinter-Parker“ Bescheid sagen.

*Uta*





## Mein Lieblingshafen

### Brejning im Vejlefjord



Abseits vom Strom der meist deutschen Segler im Sommer liegt der tiefe und breite Vejlefjord, mit seinen hohen Ufern.



Highlight des Fjords ist neben der hohen Hvidbjerg-Düne, wo man bei westlichen bis südwestlichen Winden vorzüglich ankern kann, der Hafen von Brejning.

Der Rundhafen ist wunderschön gelegen am ansteigenden Ufer in einer parkähnlichen Landschaft. Es gibt ein Restaurant direkt am Hafen sowie alle üblichen Annehmlichkeiten. Von hier aus kann man mit dem Leihfahrrad Ausflüge machen in die hügelige idyllische Landschaft.



Der Ort Brejning hat eine architektonisch sehr interessante Kirche.



Auch ausgedehnte Spaziergänge am Ufer des Fjords sind überaus empfehlenswert.

Wir können den Abstecher in den Vejlefjord sehr empfehlen!

*Sabine und Marcus*



## Bilderrätsel

Und wieder geht's ans heitere Bilderraten...



**Wat is dat für'n Ding und  
wo befindet es sich?**

Bitte schickt Eure Lösung  
bis zum 30. November 2021  
ans Blinkfuer-Postfach  
[blinkfuer@scoe.de](mailto:blinkfuer@scoe.de) oder  
[blinkfuerscoe@gmail.com](mailto:blinkfuerscoe@gmail.com),

oder per Telefon oder Post  
an Uta oder Marcus, siehe  
Impressum.

Die Auflösung gibt es auf der nächsten Versammlung oder im nächsten  
Blinkfuer.

Viel Spaß beim Raten!

*Uta und Marcus*

---

### Auflösung vom letzten Blinkfuer:



Das Rätsel wurde diesmal nur von  
Ingrid Krenz gelöst.

Es handelt sich um das Fundament  
des Leuchtturms Pagensand Mitte.



Zu Weihnachten gibt es hier zwei Kalenderbesprechungen für 2022.



**Carlo Borlenghi**  
„Yachting 2022“

13 farbige Blätter, mit  
Bilderläuterungen  
Format 70,0 x 58,0 cm  
Euro 45,00  
ISBN 978-3-667-12060-1  
Delius Klasing Verlag,  
Bielefeld

## Der Meister der Yacht-Fotografie

Carlo Borlenghi ist ein Meister auf seinem Gebiet – einer der international besten Fotografen im Yachtsport. Auch wenn das Wasser nicht zu seinen Elementen zählt, denn Borlenghi kann nicht schwimmen. Er selbst sieht dies als Vorteil: „Das hält dich wachsam und du verlierst niemals den Respekt vor der See“

Alles, was es im Segelsport an großen und kleineren Events gibt, hat er ebenso gekonnt wie ästhetisch abgelichtet. Geboren im italienischen Bellano, wuchs er am Comer See auf, studierte Hydraulik und begann als Hobbyfotograf, seine Bilder an Yachteigner zu verkaufen: der Beginn einer steilen Karriere. Er entwickelte sich zu einem Meister seines Fachs. Mit diversen Preisen ausgezeichnet, arbeitet er seit vielen Jahren für die renommiertesten Magazine der Welt. Seit 1983 hält er die einzigartigen Momente des America's Cup fest; zunächst für diverse italienische Syndikate, später als offizieller Fotograf. Und als solcher ist er heute auf den meisten anderen großen Regattabahnen der Welt anzutreffen.

In dem Kalender „Yachting 2022“ werden zwölf spektakuläre Momentaufnahmen verschiedener Yachtsport-Events gezeigt, die das Herz eines jeden Yachtsport-Fans höherschlagen lassen.



## Kalenderbesprechung

**Nico Krauss**

„Yacht Classic 2022“

13 farbige Blätter, mit

Bilderläuterungen

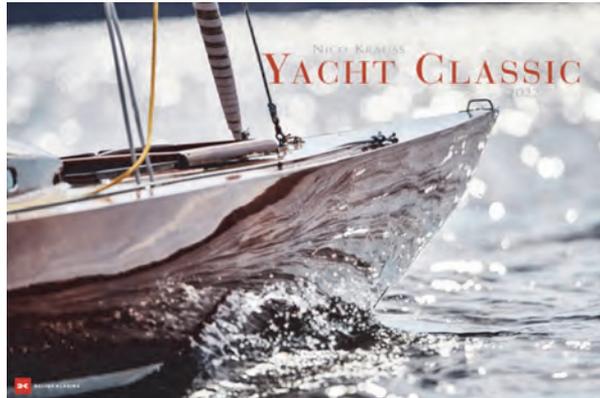
Format 68,0 x 47,0 cm

Euro 34,90

ISBN 978-3-667-12058-8

Delius Klasing Verlag,

Bielefeld



### True Vintage

Stolz und elegant gleiten sie durch das Wasser. Massives Holz, restauriert und renoviert, erfreut sich großer und wachsender Beliebtheit. Klassische Yachten überraschen auch heute noch mit ihrer hervorragenden Segelleistung, wie der Kalender „Yacht Classic 2022“ erneut eindrucksvoll zeigt.

Klassische Yachten aus Holz, restauriert und renoviert, sind en vogue: Klassikertreffen in Skandinavien, in Deutschland und im Mittelmeer haben großen Zulauf. Die Bilderläuterungen zu den Kalender-Motiven von Nico Krauss, der sich als Fotograf klassischer Yachten europaweit einen Namen gemacht hat, stammen aus der Feder von YACHT-Redakteur Fridtjof Gunkel. Der Journalist beschreibt dabei nicht nur die von Krauss in Szene gesetzten Schiffe, er liefert auch Informationen darüber, wo die Aufnahmen entstanden sind. Die Zeitschrift YACHT – Europas größtes Segelmagazin – widmet den segelnden Schönheiten zweimal jährlich ein Special unter dem Titel „Yacht Classic“. Nicht zuletzt ist der Erfolg dieses Magazins mit verantwortlich für den Erfolg des gleichnamigen Kalenders.





## Blinkfuer Nr. 7/2021, 77. Jahrgang

### Impressum

- Herausgeber: Segel-Club Oevelgönne von 1901 e.V.  
Geschäftsstelle: Pestalozzistr. 9, 22880 Wedel  
Tel.: 04103/ 15 4 16  
Internet: [www.scoe.de](http://www.scoe.de)  
E-mail: [webmaster@scoe.de](mailto:webmaster@scoe.de)
- Bank: Postbank Hamburg, Kto.-Nr.:181 450-209  
BLZ 200 100 20  
IBAN: DE46200100200181450209  
BIC: PBNKDEFF
- Redaktion: Marcus Reckermann, Große Elbstraße 58, 22767 Hamburg,  
Tel.: 040-35706714  
Uta Latarius, Mellande 42, 22393 Hamburg,  
Tel.: 040-6013003  
E-mail: [blinkfuer@scoe.de](mailto:blinkfuer@scoe.de) oder [blinkfuerscoe@gmail.com](mailto:blinkfuerscoe@gmail.com)
- Clubhaus: Antwerpenstraße 19, 21129 Hamburg  
Tel.: 040/740 15 04
- Druck: [www.wir-machen-druck.de](http://www.wir-machen-druck.de)
- Titelbild: John Bassiner, Hamburg
- Auflage: 300 Stück

Das Blinkfuer erscheint 7x jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Leserzuschriften müssen mit vollem Namen gekennzeichnet sein und drücken nicht unbedingt die Meinung der Redaktion aus. Eine eventuelle Kürzung bleibt vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit vorheriger Genehmigung des Herausgebers.

#### Fotonachweise

Autoren, soweit nicht anders angegeben.

Umschlag innen, 16-18, I-II, VI: Marcus Reckermann; 4-6: Uta Latarius; 7-8, Sabine Billerbeck;  
15: Karl-Heinz Baumgartner

**Redaktionsschluss für Blinkfuer 1/2022 ist der 7. Januar 2022**

**Bitte beachten Sie die Angebote unserer Inserenten!**



**WEIL DU  
FÜR DEINEN  
SUNDOWNER  
KEINEN HAFEN  
BRAUCHST**

TAUSEND GRÜNDE,  
EIN PARTNER

**PANTAENIUS**  
YACHTVERSICHERUNGEN

# Wir leben Bootsbau



Seit zwei Jahrzehnten arbeiten wir mit Begeisterung an den uns anvertrauten Booten in Holz, Kunststoff oder Metall.

Von der kleinen Reparatur, Wartung oder Umbau bis zum kompletten Neubau, Restaurierung/Refit bis hin zum Full Service - WIR LEBEN BOOTSBAU!

Mit demselben Elan kümmern wir uns um die gesamte Technik, aber auch um Kleinigkeiten wie z. B. Beschläge. Spezielle Sonderlösungen finden wir auch für Ihr Projekt.

Sprechen Sie uns an!



**JENSEN**  
Bootsbau **WERFT**  
aus **WERFT**  
Meisterhand



Im Hamburger  
Yachthafen Wedel

20 Jahre

BOOTSBAU  
1998 - 2018

Am Hamburger Yachthafen  
Deichstraße 29 - 22880 Wedel  
Telefon: 0 41 03 - 905 35 60  
Fax: 0 41 03 - 905 35 61  
info@jensen-werft.de  
www.jensen-werft.de